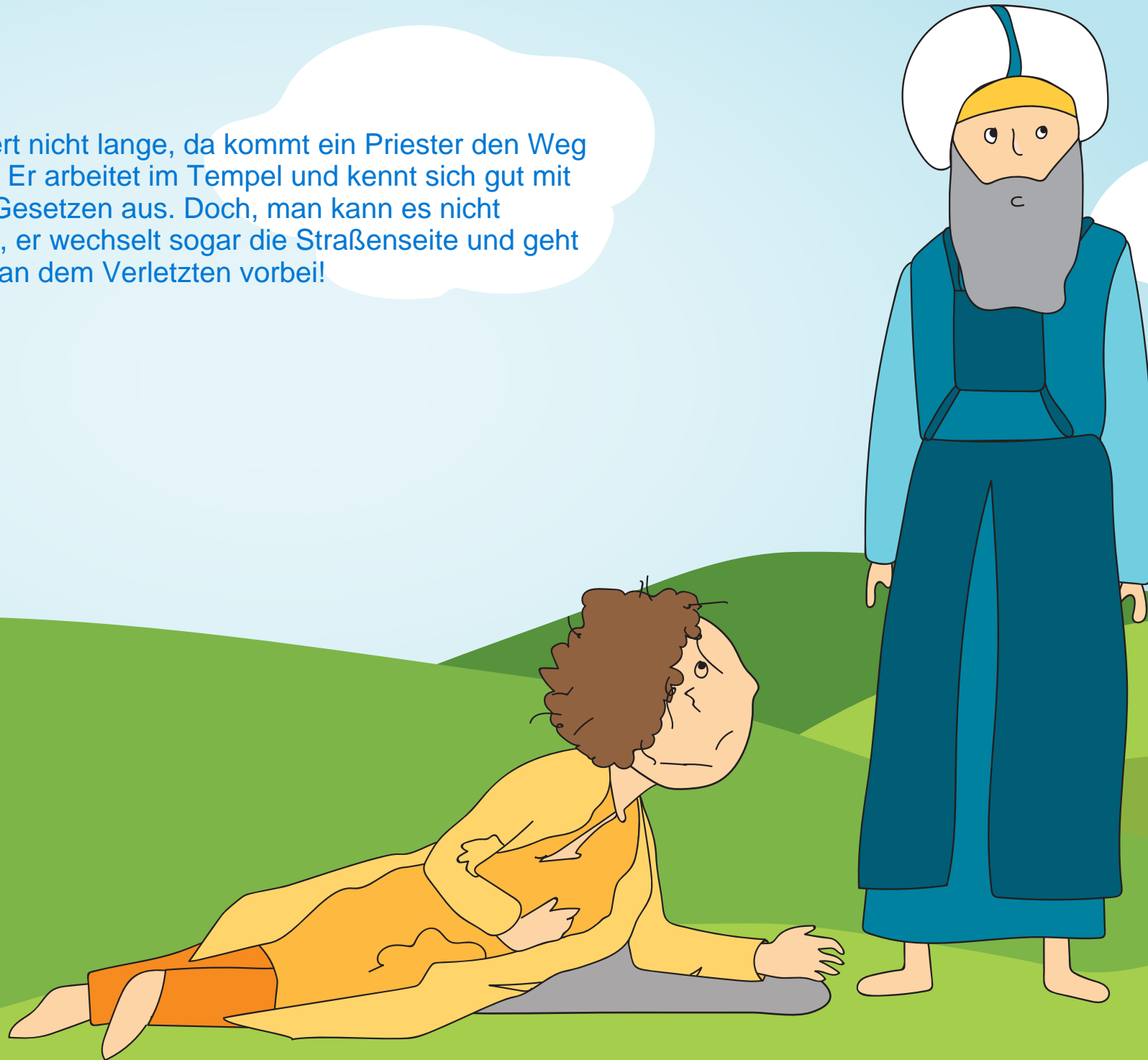


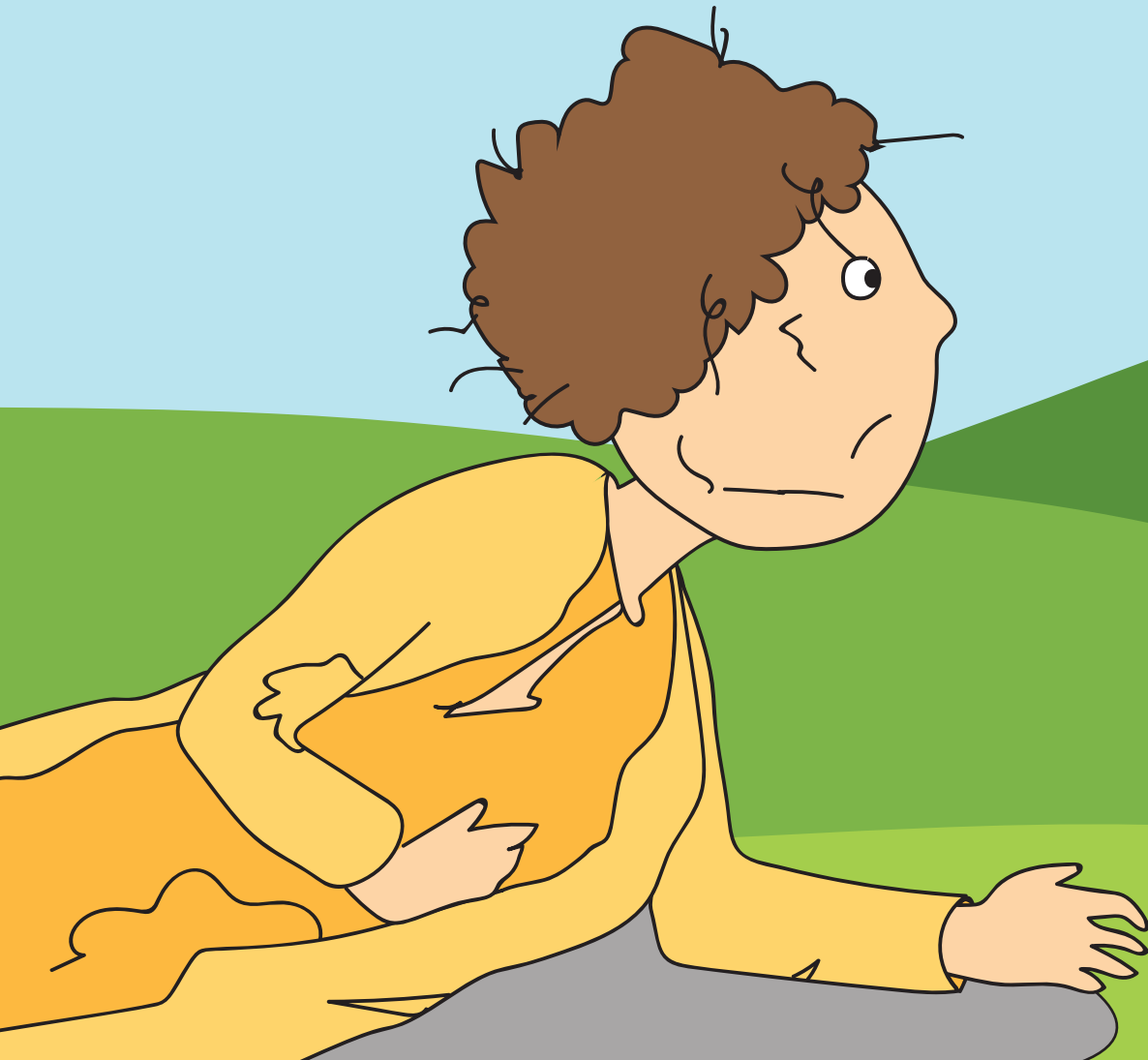
Ein Mann war zwischen Jerusalem und Jericho unterwegs. Plötzlich wurde er von Zwei Räubern überfallen. Sie schlugen ihn und nahmen ihm alles, was er bei sich hatte, sogar seine Anzihsachen, weg! Dann ließen sie ihn verletzt am Wegesrand liegen und machten sich aus dem Staub. Der Mann bräuchte jetzt dringend Hilfe, eine Verletzung blutet und müsste verbunden werden.



Es dauert nicht lange, da kommt ein Priester den Weg entlang. Er arbeitet im Tempel und kennt sich gut mit Gottes Gesetzen aus. Doch, man kann es nicht glauben, er wechselt sogar die Straßenseite und geht einfach an dem Verletzten vorbei!



Einige Zeit später kommt ein Tempeldiener. Doch auch dieser macht einen großen Bogen um den Mann.



Nun kommt ein Samariter den Weg entlang. Dieser würde dem Verletzten bestimmt nicht helfen – Juden und Samariter können sich nicht leiden.

Aber diesem Mann ist das egal. Sofort kümmert er sich um den Verletzten, versorgt die Wunden, hebt ihn auf seinen Esel und bringt ihn in ein nahe gelegenes Gasthaus.

Dort übergibt er ihn samt Geld für die Kosten der Versorgung, dem Gastwirt.

